

Professor Dr. Anton Schindling  
Fachbereich Geschichtswissenschaft  
Seminar für Neuere Geschichte  
Philosophische Fakultät  
Eberhard-Karls-Universität Tübingen  
Wilhelmstraße 36  
D - 72074 Tübingen

Tel: +49 (0) 7071 - 29 - 7 23 86  
Fax: +49 (0) 7071 - 29 - 58 72  
E-Mail: [anton.schindling@uni-tuebingen.de](mailto:anton.schindling@uni-tuebingen.de)

Kommission für geschichtliche Landeskunde  
in Baden-Württemberg  
Vorsitzender  
Eugenstraße 7  
D - 70182 Stuttgart

Tel: +49 (0) 711 - 212 - 42 66  
Fax: +49 (0) 711 - 212 - 42 69  
E-Mail: [Poststelle@kgI-bw.de](mailto:Poststelle@kgI-bw.de)

Prof. Dr. phil. habil., geb. 1947 in Frankfurt am Main, Promotion 1974 in Frankfurt am Main, Habilitation 1983 in Würzburg, Berufungen an die Universitäten Eichstätt (1984), Osnabrück (1984 und 1987), Bonn (1990, abgelehnt), Tübingen (1995) und Würzburg (1999, abgelehnt); seit 1995 Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Tübingen. *Fachgebiet*: Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert).

*Ämter*: 1998 bis 2006 Dekan der Geschichtswissenschaftlichen Fakultät, seit 2001 der Fakultät für Philosophie und Geschichte; 2006 bis 2013 Mitglied des Universitätsrats der Universität Tübingen; seit 2005 Vorsitzender der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg (Wiederwahl 2010).

*Arbeitsschwerpunkte*: Allgemeine Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit, politische Geschichte und Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches und der Habsburger Monarchie, vergleichende Stadt- und Landesgeschichte, vergleichende Konfessionsgeschichte, Bildungsgeschichte (Schul- und Universitätsgeschichte).

*Monographien und Aufsätze (in Auswahl)*: Humanistische Hochschule und freie Reichsstadt. Gymnasium und Akademie in Straßburg 1538 bis 1621. Wiesbaden 1977 (französische Übersetzung 1988); Reichskirche und Reformation. In: Johannes Kunisch (Hg.): Neue Studien zur frühneuzeitlichen Reichsgeschichte. Berlin 1987, S. 81-112; Die katholische Bildungsreform zwischen Humanismus und Barock. In: Hans Maier/Volker Press (Hg.): Vorderösterreich in der Frühen Neuzeit. Sigmaringen 1989, S. 137-176; Die Anfänge des Immerwährenden Reichstags zu Regensburg. Ständevertretung und Staatskunst nach dem Westfälischen Frieden. Mainz 1991; Frankfurt am Main 1555–1685. In: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt. Sigmaringen, 2. Aufl., 1994, S. 205-260; Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650–1800 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte). München, 2. Aufl., 1999.

*Herausgeber* : Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500–1650, 7 Bde., tlw. 2. und 3. Auflage. Münster 1989-1997 (gemeinsam mit Walter Ziegler); Die Kaiser der Neuzeit 1519–1918. Heiliges Römisches Reich, Österreich, Deutschland. München 1990 (gemeinsam mit Walter Ziegler); Volker Press: Adel im Alten Reich. Gesammelte Vorträge und Aufsätze. Tübingen 1998 (gemeinsam mit Franz Brendle); Márta Fata: Ungarn, das Reich der Stephanskronen, im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Multiethnizität, Land und Konfession 1500–1700. Münster 2000; Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Nordische Königreiche und Konfession 1500–1660. Münster 2002 (gemeinsam mit Matthias Asche); Die baltischen Lande im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Livland, Estland, Ösel, Ingermanland, Kurland und Lettgallen. Stadt, Land und Konfession 1500–1721, 4 Teile, Münster 2009-2012 (gemeinsam mit Matthias Asche und Werner Buchholz).

*Mitgliedschaften (in Auswahl)*: Sonderforschungsbereich 437 der DFG „Kriegserfahrungen – Krieg und Gesellschaft in der Neuzeit“ (1999 bis 2009); Sonderforschungsbereich 923 der DFG „Bedrohte Ordnungen“ (seit 2011); Vorstand der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg (Vorsitzender seit 2005); Herausgeberkreis des „Historischen Jahrbuchs der Görres-Gesellschaft“.

*Ehrung*: 12.03.2014 Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens von Ungarn.